

Wochenendhütte ahoi!

Unter „Backskiste“ versteht man jene Kiste auf Schiffen, in der alles unnötig herumliegende Zeug schnell und unkompliziert verstaut werden kann. Klingt das nicht nach einem perfekten Konzept für ein Wochenendhäuschen?

Der ursprüngliche Wunsch des Bauherrn war, aus einer alten Hütte an der Fischach am Wallersee ein kleines Wochenenddomizil zu machen. Aufgrund der schwierigen Fundamentierung wäre das Projekt nach den ersten Entwürfen eines Planers nur zu den Kosten eines Einfamilienhauses zu errichten gewesen.

Mit diesen Sorgen wandte sich der Bauherr an das Architekturbüro von Wolfgang Strobl: „Der Bauherr wollte einen Ausgangspunkt für sein Boot, ein paar Sachen verstauen, und gelegentliches Übernachten sollte auch möglich sein. Unsere Idee nahm diese Wünsche als Grundlage auf und orientierte sich folglich an einem Begriff aus der Schifffahrt: Die Backskiste ist eine als Sitzbank eingerichtete oder unter einer Koje befindliche Möglichkeit zum Aufbewahren von Gegenständen. Hier kommen Taue, Fender, Schwimmwesten, Proviant und sons-

tige Boots-Accessoires hinein. Für die Sanierung des alten Holzhäuschens trafen die gleichen Anforderungen zu.



**Schutzkleid
aus Folie und
Dickschilf**

Wolfgang Strobl
strobl architekten
Salzburg

„In unserer ‚Baxbox‘ findet man Kühles für heiße Sommerabende und Warmes für kühle Wintertage, Kuscheliges zum Schlafen, Nützliches zum Kochen, Feuchtes zum Waschen, Leises zum aufs Örtchen gehen,

Lautes, Informatives, Erstaunliches – eben das, was ein Bootshausbesitzer nie gesucht hat, aber immer schon dringend gebraucht hat“, philosophiert Wolfgang Strobl.

Die neue „Kiste“ wurde auf die bestehenden Fundamente des alten Häuschens gesetzt. Falls wider Erwarten nach dreißigjähriger Setzung weitere Veränderungen auftreten, kann die Bodenplatte mit einem einfachen Heber neu einnivelliert werden.

Verwendet wurden massives Kreuzlagenholz für Böden und Decken sowie Riegelbauwände. Dazu kam ein Schutzkleid aus Silano-Folie und Dickschilf. Entstanden ist eine vorgefertigte Box auf bestehendem Fundament,

die sich funktionell wie materiell der Umgebung anpasst. Strobl: „Die besondere Rolle des Bauherrn liegt nicht nur in dem Relaunch seines bereits für gestorben betrachteten Projektes, sondern vor allem in seinem Verständnis und weiteren Vorantreiben des Außergewöhnlichen.

Während der Entstehungsphase wurde ihm nämlich bald bewusst, dass hier auf Grundlage einer einfachen Idee etwas Besonderes entsteht. Und so forderte er uns auch für die Innengestaltung auf, eine Wohlfühl-Oase mit eloquenten Möbleinbauten zu schaffen und noch mehr Raum und Funktionen innerhalb der vorgegebenen Kubatur zu lukrieren.“



Bild: strobl architekten



Bild: David Matl